



Ordentliche Delegiertenversammlung vom 15.08.2021, 13.30 Uhr, Campus Sursee, Leidenstrasse 17, 6208 Oberkirch

Vorsitz: Urs Weiss

Protokoll: Monica Henry

Präsenz: Anzahl Delegierte: 208
Gäste: 2
Stimmkarten verschickt: 1'533
Stimmkarten vertreten: 706
Absolutes Mehr: 354
Qualifiziertes Mehr (2/3): 471

Entschuldigt: Die entschuldigten Personen werden nicht namentlich genannt, sie können der dem Protokoll beigelegten Liste entnommen werden.

Beginn: 13.30 Uhr

Traktandenliste

1.	Begrüssung und Feststellung der Präsenz.....	2
2.	Wahl der Stimmenzähler.....	2
3.	Protokoll der ordentlichen DV vom 06.09.2020 in Sursee	3
	3.1 Protokoll der a.o. DV vom 12.06.2021 in Zofingen (Restversammlung).....	3
4.	Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten	3
5.	Abnahme der Jahresrechnung 2020 und Bericht der Revisionsstelle BDO	3
6.	Vorstandsentschädigung	4
7.	Genehmigung des Budgets 2021	4
a)	Budget 2022	4
8.	Wahl der Revisionsgesellschaft	6
9.	Mitteilungen der Vorstandsmitglieder.....	6
10.	Anträge.....	8
11.	Tierwelt AG	8
12.	Kurzberichte der Fachverbände	9
13.	Ernennung der Ehrenmitglieder	10
14.	Ernennung von Veteranen.....	10
15.	Vergabe der Delegiertenversammlungen ab 2024ff	11
16.	Verschiedenes	11

Einleitung: Urs Weiss

Pünktlich um 13.30 Uhr eröffnet Urs Weiss die 146. Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz in Sursee und begrüsst die Vertreter der Romandie in französischer Sprache. Er ist erfreut über die zahlreichen Vertreter der Westschweiz, für welche die Unterlagen sowie auch die Power Point Präsentation übersetzt wurden und denen eine Simultanübersetzung geboten wird. Der Verbandspräsident dankt den Übersetzern Jean-Charles Witschi und Monica Henry für ihre Arbeit.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Zur heutigen Veranstaltung begrüsst Urs Weiss alle anwesenden Delegierten und Gäste, insbesondere Markus Aebi (Schweizer Agrarmedien), den Präsidenten der EE, Gion Gross, sowie die Ehrenmitglieder von Kleintiere Schweiz. Der Vorstand weiss es besonders zu schätzen, dass die Anwesenden trotz Coronapandemie und sonnigem Sonntagswetter sich die Zeit für diese Versammlung genommen haben.

Der Präsident fragt sich, ob die Arbeit des Vorstandes noch geschätzt werde, denn in den sozialen Medien wurde heftig Kritik geübt, was in einer demokratischen Umgebung auch erwünscht sei, es sei jedoch unumgänglich seine Worte mit Bedacht zu wählen und Respekt walten zu lassen; kreative und zielführende Vorschläge seien immer willkommen.

Ausserdem erinnert er daran, dass die Verhaltensvorschriften unbedingt eingehalten werden müssen (Maskenpflicht in Innenräumen/Eintrag auf der Präsenzliste).

Die Einladungen und Stimmkarten zur heutigen Versammlung sind den Delegierten statutenkonform und fristgerecht zugestellt worden. Von Amtes wegen führt Urs Weiss die Delegierten durch die heutige Versammlung, Monica Henry ist für das Protokoll verantwortlich. Die Traktandenliste wurde im «Kleintiere MAG» Nr. 32 vom 12. August 2021 in Deutsch und am 29.07.2021 in der Nummer 30/31 in Französisch publiziert. Ausserdem wurden sämtliche Unterlagen rechtzeitig versandt und zusätzlich auf der Website von Kleintiere Schweiz aufgeschaltet.

Urs Weiss stellt fest, dass kein Vertreter der Revisionsgesellschaft anwesend ist.

Der Vorstand beantragt, die Traktandenliste um einen Punkt 3.1. «Protokoll der ausserordentlichen DV (schriftliche Abstimmung) vom 12.06.2021» zu ergänzen.

Beschluss: Die durch den Punkt 3.1. (Protokoll der a.o. DV vom 12.06.2021) ergänzte Traktandenliste wird gutgeheissen.

Abschliessend wird darauf hingewiesen,

-dass die Versammlung auf Tonträger aufgezeichnet wird. (Sobald das Protokoll erstellt ist, werden die Aufzeichnungen gelöscht).

- dass die rund 40 Entschuldigungen nicht verlesen werden. (Die Liste liegt dem Protokoll bei).

Zum Gedenken der verstorbenen Züchterkollegen, erheben sich die Delegierten und legen eine Schweigeminute ein.

2. Wahl der Stimmzähler

Urs Burkhard, Ida Thurnherr, Regula Hugentobler, Benjamin Philipona und Thomas Meyer werden als Stimmzähler vorgeschlagen. Stefan Röthlisberger, Andreas Erismann und Sandra Lanz bilden das Wahlbüro.

Beschluss: Die vorgeschlagenen Stimmzähler sowie die Besetzung des Wahlbüros werden von den Delegierten ohne Gegenstimme bestätigt.

3. Protokoll der ordentlichen DV vom 06.09.2020 in Sursee

Das Protokoll ist im „Kleintierzüchter“ Nr. 43 vom 22.10.2020 in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht worden. Es wurde keine Einsprache gegen den Inhalt oder die Form des Protokolls erhoben, weder vor noch nach der gesetzlichen Frist von 30 Tagen.

Beschluss: Das Protokoll der DV vom 06.09.2020 in Sursee gilt als genehmigt.

Reinhard Gertschen meldet sich zu Wort, er wünscht eine Richtigstellung bezüglich eines Schriftverkehrs zwischen ihm und KTS. Urs Weiss stellt klar, dass dieses Votum ein Vorstandsprotokoll (VS vom 04.07.2021) betreffe und der Einwand hier nicht am richtigen Patz sei.

3.1 Protokoll der a.o. DV vom 12.06.2021 in Zofingen (Restversammlung)

Das Protokoll ist im „Kleintiere MAG“ Nr. 24 vom 17.06.2021 in deutscher und französischer Sprache publiziert worden. Es wurde keine Einsprache gegen den Inhalt oder die Form des Protokolls erhoben, weder vor noch nach der gesetzlichen Frist von 30 Tagen.

Beschluss: Das Protokoll der a.o. DV vom 12.06.2021 in Zofingen gilt als genehmigt.

4. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der 3-seitige Jahresbericht des Präsidenten ist am 10.06.2021 in der Nummer 23 des offiziellen Publikationsorgans, sowohl in Deutsch als auch Französisch, erschienen. Zusätzliche Informationen konnten dem Interview in der Tierwelt Nummer 23 vom 10.06.2021 entnommen werden.

Alle Protokolle werden von Monica Henry verfasst und übersetzt, um anschliessend im offiziellen Publikationsorgan veröffentlicht und im Internet aufgeschaltet zu werden.

Der Vize-Präsident Stefan Röthlisberger weist auf das Engagement von Urs Weiss hin und unterstreicht dessen Kompetenzen und Zukunftsvisionen. Wortmeldungen sind keine gewünscht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2020 des Präsidenten wird ohne Gegenstimme angenommen und mit Applaus verdankt.

Zum Abschluss dieses Tagesgeschäftes dankt der Präsident für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Er unterstreicht, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes zielgerichtet und lösungsorientiert sei, selbst wenn die Diskussionen kontrovers und intensiv sind. Die Interessen der Züchterinnen, Züchter und Verbände stehen immer im Vordergrund. Urs Weiss bedankt sich beim Vorstand für die offene, gute Zusammenarbeit. Auch der Leiterin des Verbandssekretariats und ihrem engagierten Team Sonja Lipp und Mirjam Ludäscher spricht Urs Weiss seinen Dank aus, da deren kompetente und zuverlässige Arbeit viel zum Erfolg beigetragen hat.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2020 und Bericht der Revisionsstelle BDO

Anja Marquardts Präsentation zu den Finanzen von Kleintiere Schweiz beginnt mit der Feststellung: „Akzeptiere was ist, lass gehen, was war und hab Vertrauen in das, was kommt.“ Anhand ihrer PowerPoint-Präsentation erläutert die Finanzverantwortliche Jahresrechnung und Bilanz von Kleintiere Schweiz, welche den Delegierten mit der Einladung zur heutigen DV zugestellt wurden.

Der Bruttogewinn liegt deutlich über dem budgetierten Betrag, da die Einnahmen rund 17% höher lagen als erwartet und andererseits die Ausgaben an die Basis wegen der sanitären Lage nur die Hälfte betragen. Unter Berücksichtigung der Aufwände für Verband und

Verwaltung ergibt sich ein positives Betriebsergebnis von CHF 15'831.36, werden zusätzlich auch Finanzerfolg und Abschreibungen einbezogen, liegt das Betriebsergebnis bei CHF 7'308.89. Der ausserordentliche Erfolg (eine Steuerrückvergütung für 2019) führt zu einem Jahresgewinn von etwa CHF 17'000.00, sodass nach Abzug der Steuern ein Reingewinn von CHF 15'464.39 resultiert anstatt des erwarteten Verlustes von CHF 180'900.00. Anschliessend werden Bilanz und Revisorenbericht vorgestellt. Fragen zur Jahresrechnung 2020 werden keine gestellt.

Beschluss: Der Revisionsbericht der Firma BDO AG (Aarau) zur «Eingeschränkten Revision» vom 19.04.2021 und der Antrag des Vorstandes die Jahresrechnung 2020 (Erfolgsrechnung und Bilanz) mit einem Reingewinn von CHF 15'464.39 anzunehmen und eine Décharge zu erteilen, werden von den Delegierten einstimmig gutgeheissen.

6. Vorstandsentschädigung

Der Vorstand beantragt für die 4 gewählten Mitglieder eine jährliche Vorstandsentschädigung von insgesamt CHF 22'000.00. Die Verteilung des Betrags liegt in der Kompetenz des Vorstandes.

Beschluss: Die Vorstandsentschädigung 2022 in Höhe von insgesamt CHF 22'000.00 (für 4 gewählte Vorstandsmitglieder) wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung des Budgets 2022

a) Budget 2022

Den Erklärungen zum Budget 2022 stellt die Kassierin eine Ergänzung zu den Finanzen 2021 voran. Das genehmigte Budget 2021 sah ein Minus von – CHF 102'800 vor, durch den Verkauf der Tierwelt wird jedoch ein Betrag in Millionenhöhe in die Verbandskasse fliessen. Sie ergänzt, der effektive Reingewinn sei zum heutigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen, da noch Steuern und Abgaben zu entrichten seien.

Das Budget 2022 war den Delegierten ebenfalls vor der Versammlung in Papierform zugestellt worden. Es enthält neue Posten, denn die neuen unternehmerischen Gegebenheiten erforderten einige Anpassungen.

Die Ertragsseite setzt sich aus dem Ertrag des Kleintiere Shops CHF 32'000 (die Lohnkosten werden hingegen im Personalaufwand, also nicht an dieser Stelle mitgerechnet, unterstreicht Anja Marquardt) sowie dem Ertrag des Magazins und des Vereinertrages zusammen. Nach Abzug des Aufwandes für die Basis verbleibt ein Bruttogewinn von CHF 130'500.

Die meisten Änderungen ergeben sich in der Rubrik «Aufwand Basis» da keine Veranstaltungen mehr finanziert werden. Der Vorstand ist der Ansicht Nachwuchsförderung und Jugendlager seien Sache der Sektionen. Es wird auch keine externe Rechtshilfe mehr geleistet und die für die Mitgliederverwaltung geplanten Mittel wurden um 20% gekürzt. Der Unterstützungsbeitrag von CHF 50'000 betrifft das 100jährige Jubiläum von Rassetauben Schweiz, welches mit einer identischen Summe subventioniert werden soll, wie die drei anderen Fachverbände in ihrem Jubiläumsjahr erhalten haben.

Neu sind die Personalkosten der Geschäftsstelle, die sich mit AHV und Unfallversicherungen auf CHF 258'000 belaufen.

Bis anhin wurde ein ansehnlicher Betrag für den Europaverband zur Verfügung gestellt, da KTS jedoch nicht Mitglied der EE ist und die Fachverbände Mitglieder sind, ist diese Rubrik mit CHF 0 dotiert.

Auch beim Verband selbst wurden Abstriche vorgenommen. An der Vorstandskonferenz werden keine km-Entschädigungen mehr ausbezahlt, beim Vorstand wurden die Büro- und EDV-Entschädigungen für alle 8 Mitglieder des Vorstands um 50% gekürzt. Auch bei den Delegationen werden Kürzungen vorgenommen.

Neue Ausgaben fallen für die IT-Kommission unter dem Vorsitz von Peter Iseli an und auch die Mitgliedschaft beim Schweizer Bauernverband muss in das Budget 2022 einfließen.

Massive Erhöhungen im Bereich des Verwaltungsaufwandes sind berücksichtigt worden. Muss KTS doch von jetzt an die Kosten für Büromaterial, den Mietaufwand, Website, Hard/Software vollübernehmen, welche bis anhin von der Tierwelt AG getragen wurden.

Selbst wenn KTS durch den Verkaufsertrag einen Kapitalzufluss ausweist, den es anzulegen gilt, was gemäss Budget zu Erträgen von CHF 200'000 führen soll, wird nach Berücksichtigung der Abschreibungen und Steuern mit einem Verlust von CHF 223'800 gerechnet.

Lukas Meister, Präsident Kleintiere Bern-Jura geht davon aus, dass der Ertrag aus dem Tierwelt Verkauf an die Tierwelt AG ausbezahlt wird und nicht an KTS. Anja Marquardt erklärt, KTS sei Eigentümerin und die Markenrechte seien nie an die Tierwelt AG abgetreten worden. Die Einnahmen aus dem Verkauf werden folglich KTS gutgeschrieben worden

Lukas Meister ergänzt seine Wortmeldung mit einem Antrag, dass die Unterstützungszahlung für die BEA weiterhin ausgerichtet werden soll. Es handelt sich um ein Werbefenster und Kantonalverbände seien nicht in der Lage, diese Werbung auf längere Zeit allein zu finanzieren. Er beantragt ausserdem, dass das Jugendlager beibehalten werden solle und bemerkt, die Abschaffung der Veteranenzeichen sei nicht statutenkonform. Sein Argument: es dürfe nicht an der Basis gespart werden, sondern Sparmassnahmen müssen bei der Organisation des Verbandes beginnen.

Anja Marquardt entgegnet, die Statuten sehen vor, dass sich Veteranen ausweisen müssen, um von bestimmten Vergünstigungen und Dienstleistungen profitieren zu können. Es sei jedoch nirgends erwähnt, dass Abzeichen vergeben werden.

Urs Weiss ergänzt, dass auch bei den Ausgaben des Vorstandes einige Tausend Franken eingespart worden seien. Er meint, auch die Fach- und Kantonalverbände müssen umdenken und kreative Lösungen anstreben (auch in finanzieller Hinsicht). Wenn das Fortbestehen von KTS garantiert werden soll, ist es nicht denkbar, ausschliesslich vom Kapital zu zehren. Die Kostenfinanzierung von Grossausstellungen wie z. Bsp. die BEA müssen von den Kantonalverbänden getragen werden, argumentiert Urs Weiss.

Zum Thema Jugendlager ergänzt der Verbandspräsident, dass der Vorstand ein Projekt zur Finanzierung des Lagers in Angriff genommen habe (Kalenderverkauf, 1 Kalenderart pro Sparte).

Er unterstreicht, dass die erste Budgetversion ein Defizit von mehr als CHF 400'000 auswies und der Vorstand deshalb gezwungener Massen massive Streichungen vorgenommen hat. Er bittet alle um Unterstützung, das Geld wirklich sinnvoll auszugeben.

Lukas Meister fährt fort, der neu aufgeführte Mietzins falle zu hoch aus. Er schlägt vor, dass man abklärt, ob KTS sich in den Räumlichkeiten eines Fachverbandes einmieten könne, um die Kosten zu senken.

Marcel Müller, Kaninchenobmann Kleintiere Bern-Jura erklärt, die Arbeit des Vorstandes werde durchaus geschätzt, dies zeige sich klar in der Zustimmung zur Vorstandsentschädigung. Er kritisiert den Verwaltungsaufwand, der sich in der Höhe von CHF 120'000 bewegt. Seiner Ansicht nach sind die Streichungen der Leistungen für die Basis keine geeignete Lösung und er schliesst seine Intervention mit der Feststellung, auch eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge müsse diskutiert werden.

Urs Weiss erwidert, es sei in der Statutenvernehmlassung deutlich erkennbar, dass es am Willen fehle, etwas zu verändern. Der Vorstand ist bereit, die Grösse der Geschäftsstelle zu überdenken. Vorgängig muss abgeklärt werden, welche Aufgaben vom Verbandssekretariat ausgeführt werden sollen. Wenn kein Bedarf an Leistungen des Sekretariats besteht, ist klar, dass weder Geschäftsstelle noch Verbandssekretariat gebraucht werden.

Als Urs Weiss zur Abstimmung schreitet, meldet sich Karin Inauen, KZV Rorschach zu Wort. Sie macht sich für die Olma stark und fordert ebenfalls finanzielle Unterstützung. Ein

Streitgespräch beginnt, welche Veranstaltungen mit welchen Beträgen unterstützt werden sollen.

Lukas Meister zieht in der Folge seinen ersten Antrag zurück und beantragt CHF 30'000 für BEA, Olma, LUGA und andere Veranstaltungen

Denise Zopfi, VSK Solothurn, beantragt CHF 70'000 für alle Veranstaltungen.

Urs Weiss weist darauf hin, dass in der Reihenfolge des Antragseingangs abgestimmt wird.

Daraufhin ändert Lukas Meister erneut seinen Antrag. Er argumentiert, dass bis anhin 80% des Fehlbetrages einer Veranstaltung von KTS getragen wurden und beantragt das man den Betrag von CHF 70'000 im Budget belässt und die Auswirkungen dieses Entscheides nächstes Jahr betrachtet. Er regt an, der Vorstand solle sich zu einem späteren Zeitpunkt zum Vorschlag nur 50% des Defizits zu decken, Gedanken machen.

Beschluss: Der Antrag (Bern/Solothurn), den Betrag für Veranstaltung im Budget 2022 mit CHF 70'000 zu veranschlagen, wird von den Delegierten mit 438 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss: Der Antrag (Bern-Jura) auch im Jahre 2022 CHF 15'000 für das Jugendlager ins Budget aufzunehmen, wird mit 492 Ja-Stimmen befürwortet.

Unter Berücksichtigung der beiden Abstimmungsergebnisse erhöht sich das Defizit 2022 auf CHF 308'800.

Weitere Wortmeldungen erfolgen keine.

Beschluss: Das Budget 2022 mit einem Defizit von CHF 308'800 wird von den Delegierten mit 425 Ja-Stimmen genehmigt.

b) Kompetenz des Vorstandes

Der Vorstand beantragt einen Kreditrahmen in Höhe von CHF 20'000.00 pro Geschäft und Jahr.

Beschluss: Die Delegierten genehmigen den Vorstandskredit in Höhe von CHF 20'000.00 pro Geschäft und Jahr einstimmig.

8. Wahl der Revisionsgesellschaft

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Treuhandgesellschaft BDO AG, Entfelderstrasse 1, 5001 Aarau erneut als Revisionsorgan zu wählen und fragt an, ob andere Vorschläge vorliegen, was nicht der Fall ist.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung wählt einstimmig die Unternehmung BDO AG, 5001 Aarau, als offizielle Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2021.

9. Mitteilungen der Vorstandsmitglieder

a) Europa

Peter Iseli beginnt seine Mitteilungen mit dem Satz: «Auch Europa ist ein Schaufenster».

Er teilt mit, dass die Europatagung nach zweimaliger Verschiebung vom 17. bis zum 19.09.2021 in Billund /DK stattfindet. Dort wird ein neuer Spartenleiter für die Abteilung Kaninchen bestimmt und ebenfalls ein Nachfolger für Esther Huwiler, welche von ihrer Funktion als Generalsekretärin demissioniert hat. Peter Iseli wird für Rassekaninchen Schweiz an der Tagung teilnehmen.

Die ursprünglich in Österreich geplante Europaschau wird neu vom 11. bis 13.11. 2022 in Kielce/PL durchgeführt. Wenn dies gewünscht wird, kann am 08.11.2022 ein gemeinsamer Transport organisiert werden. Die tiergerechte Betreuung steht auch während der Ausstellung im Vordergrund. Helferinnen und Helfer können ab sofort ihre Zimmerreservation vornehmen. Besucher müssen sich selbst um eine Unterkunft bemühen.

Peter Iseli erklärt, dass es sich bei dieser internationalen Schau nicht nur um ein gemeinsames Erlebnis mit interessierten Züchtern handelt, sondern dass das Ziel darin besteht, einen positiven und bleibenden Auftritt der Schweiz (Länderstand) zu garantieren, selbst wenn sich KTS nicht mehr an den Kosten beteiligt. Er hofft auf eine grosse Anzahl an Teilnehmern und Besuchern.

b) Mitglieder/Jugend

Stefan Röthlisberger informiert über die geplanten Jugendanlässe und die Tätigkeiten der Tierschutzkommission.

Die CH-Jugendmeisterschaft findet am Wochenende des 15./16.01.2022 in der Mehrzweckanlage Baumeli in Unteriberg statt. Das OK des Schwyzer Kantonalverbandes, führt am 27.08.2021 die nächste OK Sitzung durch. Danach sollten die Anmeldeformulare umgehend zum Versand bereit sein. Die Tiereinlieferung ist am Samstagmorgen vorgesehen. Somit können die Jungzüchter ihre Tiere selber einliefern und nach dem Zimmerbezug auf die Bewertungsergebnisse warten. Für die Kinder und Jugendlichen wird dies sicher ein besonderer Anlass werden.

Das nächste Jugendlager von Kleintiere Schweiz findet vom 16.- 23.07.2022 auf dem Stoos statt. Die Anmeldeformulare werden rechtzeitig aufgeschaltet werden. Stefan Röthlisberger richtet ein herzliches Dankeschön an das Lagerteam, welches jedes Jahr mehr als 40 Jugendliche betreut.

Im Jahre 2020 fanden verschiedene Tierschutzberatungen (49 Beratungen) bei den Mitgliedern statt. Es handelt sich hierbei um ein wichtiges und nützliches Instrument. Oftmals geht es darum, Konflikte zu schlichten (Nachbarschaftsprobleme). Die Auszeichnung für eine vorbildliche Haltung konnte 25 Zuchtanlagen vergeben werden. Mitglieder, die ihre Anlage durch einen Tierschutzberater überprüfen lassen möchten, können sich online oder direkt beim Verbandssekretariat anmelden.

Die Tierschutzkommission wurde neu zusammengestellt und mit Personen aus der Forschung und Verwaltung ergänzt, um gegenüber Tierschutzkreisen und dem BLV mehr Gewicht und Argumente zu haben (z. Bsp. Untersuchungsberichte). Die erste Sitzung findet am 25.08.2021 statt. Der Tierschutz ist in ganz Europa ein «heisses Eisen».

Auf die Frage Regula Hugentobler, wo Jungzüchterbetreuer-Tagung verblieben sei, antwortet Stefan Röthlisberger, dass die diesjährige Tagung (29.05.2021) abgesagt werden musste und aus Termingründen (Nachholen vieler Veranstaltungen) kein Ersatzdatum gefunden werden konnte. Dieser wichtige Anlass, wird nächste Jahr wieder ins Programm aufgenommen

c) Verbandssekretariat

Sandra Lanz freut sich, dass der Verband 157 Neumitglieder, darunter 25 Jungzüchter, gewinnen konnte. Allerdings sind leider auch 1'306 Austritte zu verzeichnen. Stand Ende Mai gehören knapp 15'000 Mitglieder KTS an, welche 7'600 Mutationen in der Mitgliederstatistik erforderten. Alle Fachverbände haben mit Mitgliederschwund zu kämpfen. (Mitgliederbestand von RKS 8'912 / RGS 4'259 / RTS 1'507 / ZVS 1'583 / KTS 15'045). Das Durchschnittsalter der Züchter liegt zwischen 57 und 60 Jahren.

Die Leiterin des Verbandssekretariates verweist auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit, denn innerhalb von zwei Jahren haben 171 Jungzüchter den Verband verlassen, sodass nur noch 645 Jugendliche gemeldet sind.

Sie ruft in Erinnerung, dass das Jahrbuch in seiner ursprünglichen Form nicht mehr existiert, die Daten jedoch auf dem Intranet abrufbar sind und der Eintrag der Mutationen unabdingbar ist. Bei Problemen leistet das Verbandssekretariat Hilfestellung.

Die Agenda enthält ebenfalls einen Teil der wichtigen Adressen und kann ab sofort zum Preis von CHF 12.90 im Shop bestellt werden. Die Lieferung erfolgt anfangs Oktober.

Um den Vereinsspiegel à jour zu halten, müssen die Sektionen und Klubs Korrekturen zu den Passivmitgliedern (Mitgliederkategorie, die es in den Statuten von KTS nicht gibt) vornehmen, auch auf diesem Gebiet hilft das Verbandssekretariat bei Fragen gerne weiter.

Helsana gewährt den Mitgliedern von KTS 10% Rabatt auf Zusatzversicherungen. KTS erhält eine Rückvergütung von der Versicherungsgesellschaft (wie in der Jahresrechnung und im Budget bereits erwähnt).

d) Kurse / Weiterbildung

Der zweite FBA-Kurs ist erfolgreich zum Abschluss gebracht worden und ein weiterer Kurs ist für den Frühling 2022 geplant. Es wird wiederum möglich sein, nur einzelne Module zu besuchen. Die Ausschreibung erfolgt im Oktober 2021. Weiter bietet KTS verschiedene Aus- und Weiterbildungen zum Ausstellungsprogramm an. Sandra Lanz empfiehlt den Septemberkurs, der speziell auf die Neuerungen ausgerichtet ist.

Zum Abschluss bittet Sandra Lanz die Delegierten, in Zukunft den Anmeldeschluss für die Reservation des Mittagessens einzuhalten. 60 Teilnehmer hatten sich ordnungsgemäss angemeldet, heute wurden für KTS **180 Essen ausgegeben**. In Sursee ist dies bereits problematisch, in einer von der Sektion organisierten DV ist es schlicht unmöglich 3 Mal so viele Essen zu servieren als beim Anmeldeschluss reserviert wurden!

10. Anträge

Es sind keine Anträge vor und nach dem 31.12.2020 eingetroffen.

11. Tierwelt AG

Kaum ein anderes Thema hat dermassen Emotionen freigesetzt wie der Verkauf der Tierwelt.

Um den Verkaufspreis und eine rasche Übernahme durch die Schweizer Agrarmedien zu sichern, war eine a.o. schriftliche DV notwendig. Der Vorstand war sich bewusst, dass eine Delegiertenversammlung in Anwesenheit der Delegierten bei vielen Mitglieder besser angekommen wäre. Es war jedoch dringend notwendig, die Abstimmung noch im Juni durchzuführen und die Verträge zu unterzeichnen. Die neue Eigentümerin Schweizer Agrarmedien ist heute durch Markus Aebi vertreten. Urs Weiss präzisiert bei Agrarmedien Schweiz handelt es sich um eine Unternehmung mit drei Printprodukten und seit über 20 Jahren auch auf Online Marktplätzen vertreten und bittet Markus Aebi ans Rednerpult.

Markus Aebi, der Verwaltungsratspräsident, bedankt sich für die Einladung zur heutigen Veranstaltung und unterstreicht die Gemeinsamkeiten zwischen den Züchtern und seiner Person. Er präsentiert den Delegierten den grössten Landwirtschaftsverlag der Schweiz. Er erklärt, wenn auch der Name der Schweizer Agrarmedien wenig bekannt sei, sind die Produkte der Unternehmung die „BauernZeitung“, „Frauenland“ und die „grüne“ weitherum bekannt. Das Unternehmen ist führend im landwirtschaftlichen Sektor und mit den Online-Plattformen Agropool und Baumaschinen Pool, in Kürze auch mit einem Baumaterial Pool ebenfalls in diesem Segment bestens zukunftsorientiert aufgestellt.

Die Schweizer Agrarmedien AG (SAM) ist getragen durch Landwirtschaftsverbände wie der Grossaktionär Schweizer Bauernverband, der Schweizer Milchverband neben den regionalen Bauernverbänden. Mit dem Verschwinden landwirtschaftlicher Betriebe hat sich die Leserschaft reduziert und SAM suchte nach Entwicklungsmöglichkeit. So wurde KTS angefragt und Verhandlungen aufgenommen. Wenn auch die Tierwelt als Ikone und Marktplatz zum Kauf und Verkauf aller möglichen Objekte etwas in die Jahre gekommen sei, wie Aebi dies ausdrückt, so ist SAM doch überzeugt, dass es sich bei der Tierwelt um ein gutes, entwicklungsfähiges Produkt handle, welches in den nächsten Monaten dank strategischer Planung aufgewertet werden soll. Die Tierwelt soll ein schweizerischer, ländlicher Ratgeber für den durchschnittlichen Natur- und Tierfreund sein und auch Themen wie Freizeitaktivitäten, Wandern etc. behandeln. Redaktionelle Entwicklungen sind geplant, der Inserateteil soll ebenfalls digital aufbereitet werden. Markus Aebi dankt den Zuhörern für das Vertrauen, wünscht Glück im Stall und viel Zuchterfolg.

Urs Weiss fährt weiter. Es stellt sich die Frage, was mit dem Verkaufserlös geschieht. Der Erlös wird zur Bezahlung der Steuern und gewinnbringenden Anlagen verwendet eine allfällige Verteilung des Erlöses wird einem DV Entscheid unterworfen.

Ein weiteres Thema, welches die Gemüter beschäftigt, ist die Zukunft des neuen Kleintiere Magazins. Der Vorstand hat entschieden, das Magazin im Jahr 2022 12-mal mit einem Umfang von etwa 64-72 Seiten zu publizieren. Es soll die französischsprachigen Mitglieder besser einbinden. Fachinformationen und Verbandsnachrichten sollen in einer einfachen, aber zeitgemässen Zeitschrift veröffentlicht werden. Das Jahresabonnement von CHF 85.00/Jahr ist nicht mehr im Tierwelt Abonnement inbegriffen. Der Vorstand hofft auf Solidarität, da es sich nicht um ein Pflicht-Abonnement handelt.

Er übergibt das Wort an Peter Iseli, dem Delegierten des Verwaltungsrates, der zum Geschäftsbericht der Tierwelt AG Stellung nimmt. Leserzahlen, Umsatz und Personalaufwand waren welche der Vorstand zur Entscheidungsfindung (Verkauf oder Nichtverkauf der TW) benötigte. Die Werbung wurde ausgebaut, um den Wert der Zeitschrift aufrecht zu erhalten. Durch Kooperation mit den Schweizer Bauernverband, den Zoologischen Gärten der Schweiz wird eine Vergrösserung der Leserschaft angestrebt. Im Bereich der Kleininserate war der Corona-Effekt markant spürbar. Die kommerziellen Inserate stehen unter enormem Preisdruck. Diese Faktoren führten zu einem Umsatzeinbruch, der nicht mehr durch Einsparungen ausgeglichen werden konnte. Der Personalaufwand wurde durch einschneidende Sparmassnahmen vermindert, die Qualität der Tierwelt durfte jedoch nicht verschlechtert werden, denn die Leserschaft erwartet ein journalistisch qualitativ hochstehendes Magazin. Peter Iseli erklärt er „müsse dem Verkaufsteam ein Kränzchen winden“, welches mit „Herzblut“ neue kommerzielle Inserenten suchte und fand (Subaru, Aldi usw.) gewinnen konnte.

Er unterstreicht weitere Gründe, welche den Verkaufsentscheid beeinflusst haben: Die Kosten für ein qualitativ hochstehendes Produkt sind enorm; es wären gewichtige Investitionen nötig gewesen, um die Tierwelt am Leben zu erhalten (Digitalisierung). Es mangelte ebenfalls an Kooperationen. Es ist für ein Unternehmen quasi unmöglich, nur ein einziges Printprodukt zu vertreiben. Bei der Schweizer Agrarmedien .AG ist die Sachlage anders, da durch den Vertrieb dreier weiterer Zeitungen Synergien genutzt werden.

Peter Iseli spricht an dieser Stelle Simon Koechlin, Sandra Lanz und dem Redaktionsteam sowie dem Verwaltungsrat seinen Dank für die Unterstützung aus. Zum Abschluss verleiht der Delegierte des Verwaltungsrates seiner Überzeugung Ausdruck, dass der TW Verkauf die richtige Lösung war.

Thomas Meyer erkundigt sich, zu welchem Zeitpunkt der Versand der Tierwelt vom Versand des Kleintiere Magazins getrennt wird. Urs Weiss erklärt, SAM übernehme sämtliche Kosten für die Herstellung und den Versand des Magazins bis Ende 2021. Vom 01.01.2022 wird die Verantwortung an Kleintiere Schweiz übergehen. Im Januar 2022 wird allen Mitgliederhaushalten ein Probeexemplar des neuen Magazins (ungefähr 64 Seiten zu CHF 85.00) mit Bestellmöglichkeit zugestellt.

Thomas Meyer geht davon aus, dass die bestehenden Abonnement-Verträge für die Tierwelt von SAM übernommen werden. Als Abonnent der Tierwelt merke man nichts vom Wechsel zu SAM, versichert Urs Weiss, die Abonnements werden vertragsgemäss weitergeführt. Das Abonnement des Kleintiere Magazins wird ab 01.01.2022 separat in Rechnung gestellt.

12. Kurzberichte der Fachverbände

a) Ziervögel Schweiz Reto Jordi

Wegen dringender Geschäfte hat die Delegiertenversammlung von ZVS bereits am 12.06.2021 in Stetten, jedoch ohne den Präsidenten Reto Jordi (Quarantäne) stattgefunden.

Der Vize-Präsident hat durch die Versammlung geführt. Es wurde ein neues Ausstellungskonzept mit neuer Kategorieneinteilung eingeführt. Die Fachinformationen

des BLV haben enorme Auswirkungen auf die Ausstellungen von Ziervögeln. Auch das revidierte Entschädigungsreglement (Inkraftsetzung ab 01.01.22) wurde angenommen. Der Vorstand des Fachverbandes hat seine Honorare bereits ab 2021 um die Hälfte gekürzt, um bei den Mitgliedern ein Zeichen zu setzen. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei CHF 30.00 plus CHF 20.00 Ringbezügerbeitrag. Das Budget 2022 ist mit einem Defizit von CHF 25'000 verabschiedet worden (inkl. Beschaffung neuer Käfige, die den Forderungen des BLV entsprechen). Der FV-Präsident freut sich besonders, dass die Delegierten ein Kostendach von CHF 10'000 bewilligt haben, um allfällige zusätzliche Kosten im Ausstellungswesen zu finanzieren. Die Schweizermeisterschaft findet am 11/12.12.2021 in Kirchberg/BE statt. Der VKO Falke wird diese gemeinsam mit dem Vorstand durchführen.

b) Rassetauben Schweiz

Christian Knuchel meldet, dass 47 Delegierte mit 109 Stimmkarten an der DV teilgenommen haben. In dreieinhalb Stunden wurden die 11 Traktanden abgearbeitet. 2 Züchter wurden für die Teilnahme an 15 Nationalen geehrt, 1 Züchter sogar für 30 Teilnahmen. Die Ehrenmitglieder werden in Thun bekannt gegeben und geehrt. Alle Reglemente des FV sind überarbeitet und angenommen worden. Der Mitgliederbeitrag ist mit sofortiger Wirkung auf CHF 10.00 heraufgesetzt worden. Neu können auch Nichtmitglieder Ringe beziehen. Auch RTS muss einen neuen Ausstellungspark anschaffen, dafür ist ein Betrag von maximal CHF 150'000 bewilligt worden.

c) Rassegeflügel Schweiz

Jean-Maurice Tièche berichtet, dass die DV von Rassegeflügel von 87 Delegierten mit 154 Stimmkarten besucht wurde. Die verschiedenen Jahresberichte, das Reglement für die Nationale in Winterthur, sowie die leicht abgeänderten Statuten wurden von den Delegierten angenommen. Im Vorlauf auf das Ausscheiden des derzeitigen Vize-Präsidenten (im nächsten Jahr) wurde Regula Hugentobler zum neuen Vorstandsmitglied ernannt. Herzliche Gratulation. Micheline Petter, Aigle; Ruedi Vögeli, Kölliken und das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen erhielten die Verdienstmedaille von RGS.

Der FV-Präsident gratuliert ausserdem Fabian Schenkel, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde und dankt ihm für sein Engagement. Zum Abschluss lädt J.-M. Tièche alle ein, am 4./5.12.2021 an die nationale Geflügelausstellung in Winterthur zu kommen.

d) Rassekaninchen Schweiz

Peter Iseli teilt mit, dass er heute früh 126 Delegierte mit 296 Stimmkarten sowie 5 Gäste an der DV begrüßen durfte. Die statutarischen Geschäfte wurden gemäss Vorstandsvorschlag gutgeheissen. Er durfte Klaus Blättler zur Ehrenmitgliedschaft gratulieren. Dem Antrag, Chippen als zusätzliche Identifikationsmethode zu zulassen wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Ab Ausstellungs-Saison 22/23 werden Chips und Ohrmarken als offizielle Markierungen anerkannt. Zum Abschluss dankt Peter Iseli dem Vorstand von KTS sowie dem Verbandssekretariat für die gute Zusammenarbeit.

13. Ernennung der Ehrenmitglieder

Keine Vorschläge eingegangen.

14. Ernennung von Veteranen

Dieses Jahr können 239 Veteranen mit 30 Jahren/ 188 mit 40 Jahren / 120 mit 50 Jahren Mitgliedschaft geehrt werden. Die Abzeichen werden in der nächsten Woche an die entsprechenden Sektionen versandt.

Bei den Ur- und Ur-Ur-Veteranen sind 42 Personen seit 60 Jahren/ 23 seit 65 /8 seit 70 Jahren oder mehr zu verzeichnen.

Sandra Lanz spricht an dieser Stelle den Fachverbänden ihren Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit aus.

15. Vergabe der Delegiertenversammlungen ab 2024ff

2022 in Delsberg/JU

2023 in Freiburg/FR

Für 2024 ist noch keine Kandidatur eingegangen, Urs Weiss appelliert an die Vereine und Sektionen. Allfällige Interessenten können genauere Informationen beim Verbandssekretariat einholen.

16. Verschiedenes

An der ausserordentlichen DV im Januar 2019 wurde festgestellt, dass die Statuten grundlegend revidiert werden müssen. Es macht keinen Sinn, eine kostspielige Organisation aufrecht zu erhalten, welche nicht der Anzahl Mitglieder entspricht. An der Klausur 2019 hat sich der Vorstand intensiv mit möglichen Organisationsformen auseinandergesetzt und eine interne Arbeitsgruppe gebildet. Diese hat einen Entwurf erarbeitet und der Vorstand hat an der Klausur im Oktober 2020 darüber beraten. Anschliessend hat eine juristische Prüfung stattgefunden.

An der VOK, Ende Januar 2021, hätte den Kantonalpräsidenten und Fachverbänden der Statuten-Entwurf vorgelegt werden sollen. Dieser Entwurf wurde im Januar 2021 Online gestellt, weil die VOK annulliert werden musste und wurde Kantonal- und Fachverbänden sowie weiteren interessierten Personen zur Stellungnahme zugänglich gemacht. Die Anliegen konnten bis zum 30.06.21 eingebracht werden (Zusammenfassung 90 Seiten). Am 21. und 28.08.2021 finden Workshops (Informationen zur Entscheidungsfindung) zu diesem Thema statt. Im Herbst 2021 wird die Überarbeitung des Statutenprojektes in Angriff genommen und an der VOK 2022 präsentiert. Im Anschluss daran, findet ein 2tes Vernehmlassungsverfahren statt, dessen Anträge im Herbst 2022 in das Projekt der Statutenrevision einfließen. Je nach Verlauf des Verfahrens können die Statuten entweder an der ordentlichen DV 2023 oder an einer a. o. DV beraten und verabschiedet werden.

Nach Verabschiedung der neuen Statuten ist vorgesehen, die rund 20 Reglemente von Kleintiere Schweiz in einem Reglement zusammenzufassen.

Das Wort hat Maya Betschart, welche eine Statutenrevision nicht sinnvoll findet, bevor nicht abgeklärt worden ist, ob zu den Fachverbänden auch Kleintiere Schweiz gebraucht werde. Ihrer Ansicht nach, ist man auf schweizerischer Ebene, nur mit den Fachvorständen ausreichend gerüstet. Das Argument, KTS könne wegen seiner Grösse stärker auftreten, zählt wohl schon lange nicht mehr, denn in letzter Zeit sei kein wesentlicher Erfolg erzielt worden. Maya Betschart vertritt die Meinung, die FV-Vorstände seien durchaus in der Lage, eigenständig, ohne KTS, zum Wohle der Mitglieder zu handeln und deren Interessen wahrzunehmen. Auch können sich die FV im Bedarfsfall zusammenschliessen, um mehr Gewicht zu erhalten. Nachdem Verkauf der TW muss man sich die Frage stellen, wozu brauchen wir KTS? Sollen, wollen, können wir uns den Luxus leisten FV-Vorstände und den Vorstand von KTS zu finanzieren?

Urs Weiss steht Änderungen offen gegenüber, wenn die Mehrheit der Überzeugung ist, KTS müsse abgeschafft werden, so stehe dem nichts im Weg. Es müsse jedoch festgehalten werden, wer welche Aufgabe und zu welchen Kosten übernimmt, bevor weitergehende Überlegungen angestellt werden.

Lukas Meister ist nicht glücklich mit dem vorgeschlagenen Vorgehen bezüglich des Kleintiere Magazins. Er nimmt an, dass der Unterschied zum aktuellen Magazin nicht relevant ausfallen wird und gibt damit zu verstehen, dass er nicht mit einer verbesserten Qualität rechnet. Ausserdem weist er darauf hin, dass in den Statuten unter Artikel 15f festgehalten ist, dass die Festlegung des Mitgliederbeitrages ein Geschäft der DV ist. Er ist der Meinung, bereits jetzt müsse die Höhe eines Mitgliederbeitrages bestimmt werden und könnte sich vorstellen, dass sich der Betrag auf CHF 85.00 beläuft und das Magazin inbegriffen ist, weil beim Vorgehen „Probeexemplar mit Bestellmöglichkeit“ einen Verlust

an Lesern zu befürchten ist. Wenn die Statutenrevision erst 2023 zur Abstimmung kommt, muss man sich bereits heute Gedanken zum Mitgliederbeitrag machen.

Urs Weiss wird die Idee in den beiden Workshops aufgreifen und behandeln.

Karin Inauen, KTZV Rorschacherberg, findet eine Statutenrevision gerechtfertigt, sie vermisst jedoch die Kommunikation mit den Mitgliedern. Viele Leute sind ungenügend informiert. Sie erkundigt sich, weshalb die Vereinspräsidenten nicht per Mail oder Post informiert wurden. Sie selbst hatte einiges an Fragen zum Statutenprojekt und die telefonische Nachfrage hinterliess ihr den Eindruck, dass kritisches Hinterfragen nicht erwünscht ist und mit Zynismus abgetan werde. Der Aufruf zu den Workshops und die Bekanntgabe der Daten sind zu kurzfristig gewesen. Eine Zuschaltung via Zoom sei problematisch, denn man müsse sich wehren, um zu Wort zu kommen.

In der TW Nr. 30/31 wurde eine Zusammenstellung der Eingaben zu den Statuten veröffentlicht. Der dazu gehörende Kommentar lautete: die Eingaben seien sehr kontrovers und nicht kongruent. Karin Inauen findet, genau dies müsse das gesuchte Resultat sein. Auch den Einwand, die Idee des Servicecenter sei den Mitgliedern nicht klar, blockt sie mit der Frage ab, wie diese Idee den Mitgliedern klar sein soll, wenn diese kaum über Informationen verfügen. Urs Weiss wendet ein, wenn versucht wird dem Demokratieverständnis mit einem Vernehmlassungsverfahren gerecht zu werden und innert kürzester Zeit Veranstaltungen auf die Beine zu stellen (4 Stück Anfangs Mai in einer Woche) dann benötige dies Energie und Zeit, und sollte mit etwas Rücksicht und Verständnis bewertet werden. Immerhin konnten etwa 100 Personen Informationen direkt an der Quelle einholen

Urs Weiss lanciert einmal mehr einen Aufruf zur Durchführung von Ausstellungen! Jede Ausstellung ist wichtig! Es gibt keine unwichtigen Ausstellungen für unser Hobby! Die Fachverbände und Kleintiere Schweiz unterstützen die Organisatoren, wo auch immer möglich. Kleintiere Schweiz hat im Shop verschiedene Corona-Artikel bereitgestellt. Auf der Webseite findet sind ein Corona-Musterkonzept und ergänzende Informationen zum Thema aufgeschaltet.

Es ist ein Trend der Zeit anderen vorzuschreiben, was sie zu machen haben. Der gesunde Menschenverstand muss sich den Buchstaben des Gesetzes beugen, erklärt der Verbandspräsident. In der Schweiz gibt es rund 65 Tierschutzorganisationen, welche sich aktiv für ihre Vorstellungen einsetzen. Im Gegensatz zu KTS haben diese ein Verbandsbeschwerderecht, viele verfügen über beachtliche Ressourcen. Alleine der Schweizer Tierschutz hat 80 Angestellte, welche vollamtlich vermeintlichen Tierschutzmängeln nachgehen. Ausserdem hat sich das Verhältnis zum Tier gewandelt und eine markante Mehrheit der Bevölkerung identifiziert sich mit einem verstärkten Tierschutz. Aufrufe zum Widerstand gegen die angebliche Willkür aus Bern sind gut gemeint, jedoch wenig zielführend.

KTS hat vergangenes Jahr gekämpft und konnte einiges erreichen! Gesetze werden vom Parlament erlassen und vom Bundesrat mit Verordnungen präzisiert. Für den Vollzug des Tierschutzgesetzes und der Tierschutzverordnung sind jedoch die Kantone zuständig. Damit der Vollzug in der ganzen Schweiz möglichst einheitlich ist, erlässt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen Fachinformationen. Diese dienen einzig und alleine einer einheitlichen Handhabung bei allen Kantonen, schliesst Urs Weiss seine Ausführungen.

Unter dem letzten Punkt der Traktandenliste und als vorletzte Rednerin bittet Anja Marquardt, Kassierin von Kleintiere Schweiz, um das Wort und kündigt überraschend ihren sofortigen Rücktritt an.

Sie argumentiert, 2021 gehe in die Geschichte von KTS ein; an der a.o. DV vom 12.06.2021 sei der Verkauf der TW beschlossen worden und sie könne und wolle diesen Entscheid nicht mittragen. Sie bedankt sich für die 2-jährige Zusammenarbeit und wünscht dem Verband für die Zukunft „alles Glück dieser Erde“.

Urs Weiss verleiht seiner Überraschung zu diesem unangekündigten Rücktritt Ausdruck. An der nächsten Vorstandssitzung wird das Thema diskutiert werden.

Maya Betschart bemerkt, das Wort Demokratie werde sehr oft verwendet. Sie war deshalb erstaunt, als auf Facebook 2 Videos mit Stellungnahmen zum TW-Verkauf gepostet wurden, die Kommentarfunktion hingegen blockiert war und anderweitige Kommentare sogar gelöscht wurden.

Urs Weiss störten die schwer verständlichen und oft respektlosen Bemerkungen, welche bereits vor der a.o. DV vom 12.06. nicht nur auf Facebook, sondern auch in Mails und an Versammlungen publiziert wurden. Er betont, es sei der ausdrückliche Wunsch der beiden betroffenen Personen gewesen, dass keine Kommentare publiziert werden können. Es handle sich keineswegs um einen Entscheid des Vorstandes. Beim Umgang mit den sozialen Medien müssen alle noch viel lernen, endet der Verbandspräsident.

Einwände zur Versammlungsführung oder zur Durchführung der Abstimmungen werden keine gemacht.

Das Protokoll wird von Monica Henry erstellt und im Magazin veröffentlicht. Die Einsprachefrist dauert 30 Tage nach Veröffentlichung des Protokolls.

Zum Abschluss der heutigen Delegiertenversammlung wünscht Urs Weiss allen eine gute Heimkehr und Glück in Stall und Haus.

Schluss der Versammlung : 16.10 Uhr

Der Präsident

Urs Weiss

Die Sekretärin

Monica Henry
